

MEDIENINFORMATION

Leipzig, 24. März 2020

Verlegung der Olympischen Spiele von 2020 auf 2021: zwischen Erleichterung und Wehmut in Leipzig

Wie das Internationale Olympische Komitee (IOC) heute bekannt gegeben hat, werden die Olympischen Spiele aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie verschoben. Statt vom 24. Juli bis 9. August 2020 findet das internationale Sportfest laut aktueller Planung spätestens im Sommer 2021 in Tokio statt.

Bei der Olympiasport Leipzig (OSL) GmbH wurde die Verschiebung der Sommerspiele mit Erleichterung aufgenommen. „Für viele unserer Spitzensportler bricht damit natürlich *das* sportliche Highlight des Jahres weg. Das Ziel Olympiaqualifikation und die Teilnahme an den Olympischen Spielen war ihr täglicher Motor – darauf arbeiten sie seit Monaten wenn nicht gar Jahren hin. Doch unter den aktuellen Bedingungen und mit Blick auf die Gesundheit unserer Athleten war eine Verlegung unumgänglich und gefühlt auch überfällig. Wir waren bereits mit einigen Sportlern und Trainern in Kontakt. Bei aller Wehmut sind sie vor allem erleichtert, dass es jetzt Gewissheit gibt und sie neu planen können“, so Katharina Baum, geschäftsführende Prokuristin der OSL GmbH.

Mit Radsportler Felix Groß hatte sich Ende Februar der erste Athlet des SC DHfK Leipzig offiziell für die Olympischen Spiele qualifiziert. Auch weitere SC DHfK-Athleten hatten gute Chancen auf eine Olympiateilnahme in diesem Jahr. Vereinspräsident Bernd Merbitz kommentiert die Olympia-Verschiebung so: „Für die einzelnen Athletinnen und Athleten sowie unser aller Sportlerherz ist es natürlich traurig. Dennoch ist die Verschiebung eine Entscheidung, die mit Blick auf die aktuelle Situation so getroffen werden musste. Eine Durchführung der Spiele in diesem Sommer wäre nicht zu verantworten gewesen – weder mit Blick auf die Gesundheit aller Sportler und Beteiligten noch in Bezug auf den Fairnessgedanken. Dass Olympia verschoben und nicht abgesagt wurde, begrüße ich sehr. Der Weg Richtung 2021 wird die doppelte Anstrengung von unseren Athleten erfordern. Wir als Verein werden sie dabei so gut wie möglich unterstützen.“

Hendrik Dohrmann (Förderverein Sportstadt Leipzig e. V.) ergänzt: „Ich halte die Verschiebung auf das Jahr 2021 für die momentan beste Lösung. Zum einen haben so alle Sportler die

Möglichkeit, sich in einem realistischen Zeitrahmen für Olympia zu qualifizieren. Zum anderen ist das Zeitfenster nicht zu weit weg, sodass der Trainingsstand gehalten werden kann und auch die älteren Jahrgänge jetzt nicht rausfallen.“ Der Förderverein Sportstadt Leipzig e. V. hält Geschäftsanteile von 25,25% an der Olympiasport Leipzig GmbH und unterstützt Leipziger Spitzensportler auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen bzw. ab der erfolgreichen Qualifikation. „Es liegt auf der Hand, dass unser ‚Topf‘ nur für *einen* Förderzeitraum ausreicht – d. h. wir werden mit den bereits gebundenen Athleten sprechen und voraussichtlich vereinbaren, die Unterstützung jetzt auszusetzen und zum angemessenen Zeitpunkt vor Olympia 2021 wieder aufzunehmen.“

Medienkontakt:

Olympiasport Leipzig GmbH
Presse – Katja Junghans
Am Sportforum 10
04105 Leipzig
Telefon: 0341 35590184
Mobil: 0162 4388869
Mail: presse@osl-leipzig.de
Web: www.sportstadt-leipzig.de